

namen, Flurnamen, auch einzelne Ortsnamen (Balzers, Gamprin, Ruggell) geben heute noch Zeugnis ihres rätio-romanischen Ursprungs, während die erst später bewirtschafteten Gründe in der Talebene größtenteils nur deutsche Bezeichnungen haben.

Da sich die christliche Lehre in dem römischen Weltreiche allgemein rasch verbreitet hatte, so dürfte das Christentum schon frühzeitig in Rätien Anhänger gefunden haben. Gelehrte, wie Eichhorn und Lütolf, nehmen an, daß bereits unter Nero und Domitian einzelne Christen sich vor den Verfolgungen dieser Kaiser nach Rätien geflüchtet haben.<sup>1)</sup> Später trat nach der Legende der heilige Luzius als eigentlicher Verkünder des Evangeliums im rätischen Gebiete auf. Joh. Georg Mayer hält den als Gründer des Bistums Chur bezeichneten heiligen Luzius für eine geschichtliche Persönlichkeit und tritt auch in ausführlicher Weise den Nachweis für diese Annahme an.<sup>2)</sup>

Um das Jahr 297 spätestens unter Kaiser Konstantin dem Großen wurde die Provinz Rätien in die Rätia prima mit der Hauptstadt Chur und in die Rätia secunda mit der Hauptstadt Augsburg geteilt. Die Grenze zwischen beiden bildete der Bodensee und das nördliche Ralkalpengebirge.

Das Bistum Chur umfaßte in erster Zeit wohl die ganze Rätia prima. Das Christentum breitete sich immer mehr im alpinen Rätien aus. Das dies zunächst an den Römerstraßen und vorzüglich von Rom aus geschah, darauf weist die auffallend große Zahl der dem heiligen Petrus und anderen römischen Heiligen geweihten Kirchen an den Römerstraßen hin.<sup>3)</sup>

Zur Zeit der Völkerwanderung drangen die Alemannen in Rätien ein.<sup>4)</sup> Zunächst fiel das zweite Rätien ganz den Alemannen anheim, später gewannen die Alemannen aber auch in Churrätien allmählig an Boden. Deutsche und Romanen lebten nun unter ihren eigenen Rechten nebeneinander. Im Jahre 488 kamen die Ostgothen nach Italien und ihr Anführer Theoderich gelangte durch

1) J. G. Mayer: Geschichte des Bistums Chur, S. 11.

2) Mayer l. c. S. 11 ff.

3) Mayer l. c. S. 34. In unserm Lande die St. Peterskirchen in Balzers-Mels, Schaan und Mauren.

4) Vgl. Ludwig Kaul, Abwanderung und Verteilung der Alamannen. Beiträge zur Geschichte der Völkerwanderung, Vortrag gehalten im historischen Verein für Schwaben und Neuburg am 8. März 1907. Augsburg 1907.